aufgeteet

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

Ausgabe 5 – Juli 2015

Seite 2 Unser Clubhaus soll schöner ...
Seite 4 Träumen erlaubt ...
Seite 6 Auftakt nach Maß, aber ...
Seite 7 Mit dem „Pool of Potentials“ ...
Seite 8 1. Cup des Fördervereins ...
Seite 10 Vom Golfanfänger zum ...
Seite 11 Konzert im Neuhof / Neue Mitglieder
Seite 12 IAM Vorschau
Seite 13 Regeln / Etkette
Seite 14 Seniorengolf
Seite 16 Kurzmeldungen

Golf leben. Natur genießen.

Der Überraschungsclou auf der Mitgliederversammlung am 11. Mai war die Präsentation von Bildern über einen angedachten Umbau des Clubhauses.

Vision und Möglichkeit:

Unser Clubhaus soll schöner werden

„Sieh mal einer guck“, war die erste Reaktion der Teilnehmer. Wie bitte, was? So freundlich könnte der Eingangsbereich aussehen? Da kommt Wohlfühlatmosphäre auf. Na bitte, geht doch! Ja, geht das überhaupt? Was ist mit dem Dauerargument Denkmalschutz? Was das wohl kostet? Waren die nächsten Kommentare.

Das, was die Anwesenden auf der Jahres-Mitgliederversammlung zu sehen bekamen, waren nur erste Ideen. Angeregt vom Vorstand des Clubs. Friedhelm Christ nahm den Gedanken auf und sprach in lockerer Runde mit Daniel Krafft darüber. Krafft ist Architekt und Lehrbeauftragter an der Hochschule in Darmstadt. Er war sofort begeistert.

Setzte sich an den Schreibtisch und brachte zu Papier, was sein könnte. Ohne Auftrag, völlig kostenfrei für unseren Golf-Club. Das mache ich für meinen Club. Mitglied ist Daniel Krafft seit 2012.

Das, was nur wenige während der Mitgliederversammlung zu sehen bekamen, möchten wir hier in *aufgeteet* möglichst allen anderen Clubmitgliedern vorstellen. Dazu haben wir Vorstandsmitglied Doris Rosskopf, sie ist zuständig für das Clubhaus mit Architekt Daniel Krafft zu einem Gespräch eingeladen.

Beide haben wir gefragt: „Welche Chancen und Möglichkeiten bestehen überhaupt, um das, was auf dem Zeichnungen zu sehen ist, nicht Vision bleibt“. Einige von vielen der angesprochenen Argumente und Fakten hat *aufgeteet* aufgeschrieben.

Doris Rosskopf:
Es geht um die Verbessung der Arbeitssituation im Clubhaus. Das gilt in erster Linie für den Empfang wie auch für die Arbeitsplätze im Sekretariat, der Verwaltung, des Caddiemeisters, den Pro Shop. Dazu gehören auch die Ablage von Bürounterlagen und Lagerraum für die Gastro und ... und ... und. Vieles davon ist den Sachzwängen geschuldet, wirkt eher improvisiert und ist keineswegs zeitgemäß. Beispiel: wenn sich Mitglieder im Gang an den Aushängen informieren, kommt es schon einmal vor, dass der Koch aus der Gastro komment mit voller Salatschüssel sich dazwischen drängelt, weil er damit in den Kühlraum muss. Schon bei mehr als fünf Personen wird es eng im Gang. Wenn ihm dann auch noch etwas runterfällt ... Na, dann. Oder denken wir an die Caddiebürosituation, die doch wohl eher an einen veralteten Fahrkartenschalter erinnert. Ungemütlich und unpraktisch ist nicht gleich ländlich locker.

Daniel Krafft:
Damit sind wir beim Kernthema. Der Gesamteindruck des Foyers wirkt schon einmal auf den ersten Blick wenig einladend. Ist das Caddiebüro nicht besetzt, müssen die Gäste um das Sekretariat zu erreichen, den schmalen und wenig repräsentativen Gang bis nach hinten gehen.

Doris Rosskopf:
Der Gang ist ein Schlauch, in dem sich auf engstem Raum alle Interessengruppen begegnen: Mitglieder stehen vor den Infotafeln, Gastgolfer sind auf dem Weg zum Sekretariat, Gastronomiemitarbeiter von oder zum Kühlraum. Gegen diesen misslichen Zustand müsste etwas getan werden. Umbau oder Umgestaltung?

Daniel Krafft:
Unter Berücksichtigung von vorhandenen Möglichkeiten kann eine Umgestaltung/Sanierung mit „kosmetischer“ Wirkung erzielt werden. Diese Veränderungen führen zu einer zweckvollen, visuellen Aufwertung des gesamten unteren Bereiches des Clubhauses. Organisation und Nutzung der Räumlichkeiten werden schon allein durch das Hinzufügen additiver Elemente, Möbel beispielsweise, deutlich verbessert. Schon die Beleuchtung und die Verwendung von hellen Materialien und Farben lassen den gesamten Raum viel freundlicher erscheinen. Durch die bauliche Veränderung des Gangs können Büro und Caddieraum zusammengelegt werden. Der Aufenthalt im Foyer wirkt gastfreundicher, kommunikativer und lädt ein zum Shoppen und Reden. Das führt auch zu Verbesserungen von Funktionsabläufen im Umgang miteinander von Mitgliedern, Gästen und Mitarbeitern.

Doris Rosskopf:
Bis hierhin ist das Ganze nur eine auf Papier gestaltete Idee, eine Vision. Ob diese Gedankenspiele im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden können, ist abhängig von einer Reihe von Vorbedingungen. Eine davon, und das ist die erste aller Fragen: Was sagen unsere Mitglieder dazu. Bevor wir tiefer in das Thema einsteigen und Kosten entstehen lassen, ist die Zustimmung unserer Mitglieder wichtig. Das Projekt muss ohne zusätzliche Belastung durch Umlagen oder Ähnliches realisierbar sein. Die finanziellen Voraussetzungen dazu sind vorhanden.

Die Detailplanung, wie auch die Gespräche mit dem Denkmalschutz, mit dem Statiker und allen anderen erforderlichen Stellen erfolgen erst dann, wenn die Mitglieder unseres Clubs im Grundsatz mit der Umgestaltung unseres Clubhauses einverstanden sind. **Deshalb bitten wir Sie, liebe Mitglieder, um Ihre Meinung.**

Schreiben Sie uns kurz, was Sie von der Grundidee einer Clubhausaufwertung halten. Sind Sie auch dafür? Sie erreichen mich direkt per E-Mail unter: *drosskopf@golfclubneuhof.de.*

Das Gepräch kurzgefasst und aufgeschrieben von ***Eckhard K.F. Frenzel***

Träumen erlaubt:

Damenmannschaft mischt mit an der Spitze der 2. Bundesliga

Step I des Traums:
17. Mai 2015, Golf- und Landclub Köln

App vom Coach Steve Morland an die Mannschaft:

So starteten wir hoch motiviert in den Tag:
Die Temperatur zwar eisig – die Stimmung dafür um so heißer. So machten wir uns auf den Weg zum ehrwürdigen Golf- und Landclub Köln.

Laura Fünfstück, die erst vor wenigen Tagen aus den USA zurückgekommen war, ging als erste auf die Runde und beendete diese mit einer sensationellen 69 (Par 72). Marie-Theres Liehs, eine unserer Newcomer, spielte ebenfalls hervorragendes Golf mit 4 über Par. So lagen wir nur mit einem Schlag Vorsprung tatsächlich auf Platz 1 vor dem Favoriten GC Rheinhessen, der im letzten Jahr noch in der 1. Bundesliga spielte. Bei den Vierern ging es natürlich ebenfalls sehr eng zur Sache – der letzte Vierer mit Marie-Theres und mir war noch unterwegs, als alle anderen Ergebnisse der Neuhöfer und Rheinhessen bereits feststanden. Wir beiden wussten aber nicht wie knapp es war. Die letzten beiden Löcher brachten nun die Entscheidung. Während die Mannschaftskameradinnen und Coach Steve bei jedem Schlag mitfieberten, spielten wir unsere Runde „entspannt“ zu Ende. Und dann war es geschafft. Mit nur einem Schlag waren wir Tagessieger und führten die Tabelle mit 5 Punkten an – wer hätte das gedacht.

Step II des Traums:
31. Mai 2015, GC Rheinhessen Wißberg

App von Steve vor dem Spiel mit Rheinhessen:

... Man beachte die Uhrzeit!
Offensichtlich konnte nicht nur Steve schlecht schlafen – ob es am Vollmond oder an der Aufregung lag – fast alle hatten wenig Schlaf abbekommen...

Der Morgen begann noch windstill, doch bereits am Vormittag frischte es auf und ab der Mittagszeit herrschten „schottische“ Verhältnisse. Da der Golfclub auf einem Hochplateau liegt, mussten die Spielerinnen auf jeder Bahn mit dem Wind kämpfen.

Neben Laura Fünfstück, die souverän 2 über Par spielte, kam Anja Lundberg am besten mit den schwierigen Bedingungen zurecht. Sie spielte trotz eines Triplebogeys an Loch 4 noch eine tolle 77 (Par 72) und brachte somit das zweitbeste Ergebnis für Neuhof ins Clubhaus.

Sehr gefreut haben sich das Team und Steve über einige Zuschauer vom GC Neuhof, die zum Spiel beim GC Rheinhessen zur Unterstützung angereist waren. Vielen Dank.

präsentiert von KRAMSKI

2. Bundesliga Mitte

Ligatabelle Damen

	Rang	Mannschaft	Über CR	Punkte	1. Spieltag Über CR	1. Spieltag Punkte	2. Spieltag Über CR	2. Spieltag Punkte	3. Spieltag Über CR	3. Spieltag Punkte	4. Spieltag Über CR	4. Spieltag Punkte	5. Spieltag Über CR	5. Spieltag Punkte
▲	1	Neuhof, GC	+76,1	14	+30,9	5	+20,3	4	+24,9	5				
	2	Rheinhessen Wißberg, GC	+82,1	13	+31,9	4	+14,3	5	+35,9	4				
	3	Main-Taunus, GC	+143,1	8	+55,9	2	+34,3	3	+52,9	3				
▼	4	Liebenstein, G&LC Schloß	+157,1	5	+58,9	1	+41,3	2	+56,9	2				
▼	5	Köln, G&LC	+172,1	5	+53,9	3	+55,3	1	+62,9	1				

▲ Aufstieg ▼ Abstieg

Stand: 03.07.2015

Nach den Einzeln lag der Gastgeber GC Rheinhessen mit 8 Schlägen auf dem ersten Platz. Wir waren schlaggleich mit GC Main-Taunus auf dem zweiten Rang. Nun hieß es in erster Linie Platz 2 zu verteidigen, denn dass wir 8 Schläge gegen den Heimvorteil aufholen könnten, wäre fast vermessen.

Laura und Linn spielten ihren bislang besten Vierer mit 1 unter Par. Anja und Kassy schlugen sich recht gut gegen Rheinhessen. Vor Loch 16 trennten uns und Rheinhessen nur 3 Schläge, dann beendeten die Gastgeber mit Birdie, Par und eingechipptem Eagle ihre Runde. Somit gewann Rheinhessen verdient mit 6 Schlägen Vorsprung das 2. Turnier der DGL. Neuhof kam auf Rang 2. Beide Mannschaften haben nun 9 Punkte, doch Neuhof kann seinen Heimvorteil ja noch ausspielen.

Step III des Traums:
28. Juni 2015, GC Neuhof – HEIMSPIEL
Der große Tag war also gekommen... und ich fieberte aus Italien mit

App von Steve vor dem Heimspiel

(der Ehemann wird nur einmal 50). Als zusätzliche Motivation schickte ich am frühen Morgen in die Gruppe ein von mir gesungenes Video mit einer geänderten Version von „Atemlos – bzw. Golf ist los“ (siehe aufgeteet Ausgabe2/2014):

Golf ist los!
Ihr zieht heute nach Neuhof, spielt Golf, dass es kracht,
heute ist der Tag, wie für euch gemacht. Oho, Oho
Ihr schließt eure Augen und vertraut dem Steve,
das ist richtig gut und überhaupt nicht naiv. Oho, Oho.

Was das zwischen uns auch ist, Bilder, die man nie vergisst,
und seit Wißberg ist es offen – lasst uns fleißig hoffen...
Golf ist los, ich sags euch bloß, und am liebsten pausenlos.

1. Liga, wir schnuppern schon mal – das wär' für Neuhof so genial.
Golf ist los, ich sags euch bloß. Wir zusammen – echt famos.
Golf ist los, macht schwerelos, großes Kino für Neuhof.

Ihr seid heute ewig, tausend Glücksgefühle,
Eagle, Birdie, Pars, das ist der Hammer.
Ihr seid unzertrennlich, irgendwie unsterblich.
Heute Tagessieger – das wär der Knaller.

GC Köln wird heftig – das war uns klar,
1. Platz vor Wißberg, einfach wunderbar! Oho, Oho.
Dann kam deren Heimspiel, in Rheinhessen das Fest,
2. Rang als Team – we are the best! Oho, Oho.

Und im Neuhof lasst ihr's krachen, heute gibt es keine halben Sachen.
Nein wir wollen hier nicht weg – 1. ist perfekt.

Und so geschah es tatsächlich!! Lagen die Mädels nach den Einzeln noch mit 3 Schlägen hinter GC Rheinhessen, so bewiesen sie wieder einmal, dass sie viererstark sind und gewannen letztendlich mit 11 Schlägen Vorsprung. Unser Newcomer Olivia Nick (16 Jahre) kam in den Vierern zum ersten Mal zum Einsatz und trug gleich zum Sieg bei. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung. Somit konnte sich Neuhof die Tabellenführung zurück erobern.

***Silvia Schulz**, Kapitänin Damenmannschaft*

.. und beim Heimspiel im Neuhof war die Mannschaft hochmitiviert.

2. Bundesliga Herren

Auftakt nach Maß, aber ohne Fortune

Die Saison 2015 begann für das teamneuhof/Herren zunächst verheissungsvoll. Mit Kai Kürschner konnten wir einen Hcp + Spieler vom Deutschen Meister Mannheim/Viernheim für unser Team gewinnen. Mit Janni Heyen und Philipp Nazet haben wir zwei Spieler aus dem PoP "Pool of Potentials" in den Stammkader entwickelt, so dass der Stammkader für 2015 anspruchsvoll besetzt ist.

Dies zeigt, dass der Weg, den eigenen Nachwuchs über den „PoP“ an den Stammkader heranzuführen, richtig und notwendig ist. Zusätzlich konnten wir den „PoP" mit der Nominierung von zwei neuen jungen Wilden (Laurin Nix, Julius Groth) wieder „auffüllen“. Somit war bis zu diesem Zeitpunkt alles „in Butter“. Dann begannen im Januar 2015 die Vorbereitungen auf die Saison 2015. Organisatorisch und logistisch war aufgrund der früh feststehenden Spieltermine alles zügig erledigt; jetzt blieb „nur“ noch die Vorbereitung und Durchführung der Trainingslager.

Und hier schlug das Schicksal voll zu; die Mehrheit der Spieler war im Frühjahr im Ausland unterwegs, bevorzugt in den USA, aus den unterschiedlichsten Gründen, wie Studium oder mehrwöchige Ausbildungsaufenthalte. Das hatte zur Folge, dass wir im setup alles andere als vollzählig waren und keines der Trainingslager-Module mit kompletter Mannschaft, insbesondere des Stammkaders, stattfinden konnte.

Ein paar Wochen vor Spielbeginn erreichte uns die auf der einen Seite erfreuliche Nachricht, dass unser Top 1 Spieler Benedict Gebhardt schon im Mai 2015 ins Profilager wechselt.
Auf der anderen Seite eine eher schmerzhafte Information, da somit klar war, dass wir die komplette Saison auf Bene verzichten mussten. Profis dürfen im Rahmen der DGL nur unter bestimmten Voraussetzungen eingesetzt werden. Zu allem Überfluss teilte uns Lukas Richter, ebenfalls einer der Leistungsträger der letzten Saison mit, dass er erst zum 3. Spieltag aufgrund einer Summer School-Verpflichtung in den USA zum Team stoßen würde.

Insofern waren die Voraussetzungen für eine ambitionierte Zielsetzung eher ungünstig, zumal wir insbesondere die Vierer-Paarungen komplett neu zusammensetzen mussten, dieses aber kaum trainierbar war.

Am 1. Spieltag im GC Monrepos bei Stuttgart zeigten wir dann eine „Top/Flop“ Leistung, indem wir das Kunststück vollbrachten, nach den Einzeln mit 7 Schlägen Vorsprung zu führen und diese Führung in den Vierern dann richtig zu verspielen. „Shit happens“, wie der Amerikaner so sagt. Tabellenplatz 4 war das Ergebnis und somit die erste Ernüchterung bei allen Beteiligten eingekehrt.

Vor dem 2. Spieltag kam der „latent anwesende Mannschaftsbegleiter HIOB Z."
Während der Mannschaftssitzung kam die traurige Nachricht, dass sich Ludwig Schäfer, der noch in Monrepos eine gnadelose 2 unter Par-Runde in den "schwäbischen Acker" gebrannt hatte, den mittleren Zeh im linken Fuß gebrochen hatte. Ausfall für mindestens 4 Wochen. Eine Teilnahme am Heimspiel in akuter Gefahr.

Aus diesem Grund haben wir vor dem 2. Spieltag die Zielsetzung zunächst dahingehend geändert, erst einmal einen 3. Platz ins Visier zu nehmen, um die nachrückenden Youngster aus dem Pool nicht zu überfordern und einen Tabellenplatz 3 zu erreichen.

Und diese Aufgabe löste das teamneuhof überzeugend. Die Youngster Janni Heyen (1 unter Par) und Jan Philipp Rau (3 über) spielten überragende Einzelergebnisse. Der Rest des Kaders spielte in den Einzeln und Vierern weitgehend in Normalform, so dass der Tabellenplatz 3 zunächst abgesichert ist.

Zwischendurch gab es erfreuliche Nachrichten von der Hessenliga-Front.
teamneuhof stellt den diesjährigen Hessenmeister in den Vierern.
Die Paarung Barzen/Nazet hat sich mittlerweile eingeschossen und räumte mit einer -3/+2 über 36 Loch die Goldmedaille ab.
Sensationell – geht doch.

Der 3. Spieltag der DGL 2015 fand auf der Anlage des Golfclub Neuhof statt.
HEIMSPIEL, und das zusammen mit den Damen als Doppelspieltag, der Höhepunkt unserer DGL-Saison sozusagen. Dementsprechend hoch die Motivation, aber ebenso auch die „Sorge“, dem Erwartungsdruck nicht standzuhalten. Die Zielvorgabe war, Platz 2 zu erreichen. Ambitioniert, aber machbar, war die Devise. Das Wetter war kaiserlich und so machten sich um 07:30 Uhr die ersten Flights auf die Runde. Wiederum hatten wir die Aufstellung mit den Youngstern Janni Heyen, Philipp Nazet und Luca Stadtfeld besetzt, die im Neuhof die letzten Wochen überzeugende Runden gespielt hatten.

Die Ergebnisse im Einzel zeigten, dass wir mit dieser Entscheidung richtig lagen. Philipp Nazet spielte eine sensationelle 1 unter Par-Runde mit einem sehenswerten Eagle an der 18, Janni Heyen eine 3 über Par, Tom Barzen eine 4 über und Luca Stadtfeld eine 6 über.
Der Rest blieb unter 10. Wer gedacht hatte, das sei viel, musste sich die Ergebnisse der anderen Mannschaften anschauen, die reihenweise 10 über und höher hereinbrachten. Wieder einmal hatte das „Monster“ Neuhof Zähne gezeigt.
Nach den Einzeln lagen wir auf Platz 1 mit 7 Schlägen Vorsprung vor dem Überraschungszweiten GC Monrepos. Diesmal ließen wir auch in den Vierern nichts anbrennen, so dass wir am Ende verdient den Heimspieltag gewonnen hatten. Ein schöner Erfolg, den wir zusammen mit den Damen, die ebenfalls ihren Heimspieltag gewannen, und einigen Mitgliedern noch am Sonntagabend auf der schönen Clubterrasse feiern konnten.

Fazit nach 3 Spieltagen:
Das Team ist angekommen und hat sich gegen alle widrigen Umstände zusammengerauft. Keine einfache Aufgabe, auch für unseren Headpro Michael Mitteregger, der hier hervorragende Arbeit geleistet hat. So sind wir für den nächsten Spieltag gerüstet und haben noch alle Chancen, nach vorne zu schauen. Der Wermutstropfen: Rein rechnerisch ist auch noch der Abstieg gegeben. Mit der Performance vom Heimspiel sollten wir uns da aber keine allzu großen Sorgen machen.

Norman Schenk, Kapitän Herrenmannschaft

aufgeteet Juli 2015

Headpro Michael Mitteregger im Gespräch:

Mit dem „Pool of Potentials“ Jugendliche binden – die sportliche Zukunft des Club sichern

Das Erlebnis 1. Bundesliga in der Saison 2014 ist vielen noch in bester Erinnerung. In einem Gespräch während des Trainings hat Michael Mitteregger, Headpro des Clubs und Trainer der Bundesliga-Mannschaft Herren, seine Meinung offenbart, über Möglichkeiten, Chancen und Wirkung der leistungssportlichen Entwicklung des GC Neuhof.

Michael Mitteregger:
Es hat richtig Spaß gemacht, sich mit den Topmannschaften des Landes auf höchstem Niveau zu messen. Mit einem reinen Team Neuhof, ohne Zukäufe, waren wir dabei. Wir haben viel erlebt und einiges an Erfahrung hinzugewonnen, aber auch erkennen müssen, dass noch einiges mehr dazu gehört, als nur Engagement und Leistungswillen. Die Jungs haben gekämpft, aber am Ende hat es zum Klassenerhalt nicht gereicht.

Dass die 2. Bundesliga auch kein Spaziergang ist, das wussten wir und durchlebten es in den ersten beiden Spielen der laufenden Saison. Ausfälle mehrerer Top-Spieler, sei es berufsbedingt oder durch Verletzungen, sind schwer zu kompensieren. Dennoch ist es gelungen, den übersichtlichen Kader von 12 Stammspielern mit Jungs aus dem PoP „Pool of Potentials“ aufzufüllen. Der Pool of Potentials bündelt diejenigen Jugendlichen, die bereit sind, sich ihren Traum mit intensiver Trainingsarbeit und der Hingabe zum Leistungssport, Golf auf höchstem Level zu spielen, erfüllen wollen.

Das Mannschaftstraining beginnt mit der Vorbereitung der neuen Saison bereits im Winter.
Dafür stehen uns das Scopesystem und die beheizten Abschlaghütten zur Verfügung. Mit Beginn des Frühjahrs nutzen wir dann auch die vielseitigen Möglichkeiten unserer Übungsanlage, die eine hervorragende Voraussetzung und beste Bedingungen zur abwechslungsreichen Gestaltung der Trainingseinheiten bietet. Dass die Trainingsanlage im Neuhof Spitze in der Region ist, das wissen inzwischen auch Mannschaften aus anderen Clubs. Vorwiegend mit Jugendlichen nutzen und loben sie die Vielseitigkeit der Anlage, die sie in ihren Heimatclubs nicht in diesem Umfang zur Verfügung haben.

Das Trainingsprogramm der Mannschaft ist voll und ganz darauf abgestimmt, an der Spitze der Bundesliga mitzuspielen.
Aktuell in der 2. Liga, ohne die 1. Liga ganz aus dem Blickwinkel zu verlieren. Bleiben wir dabei realistisch. Die Technik zu trainieren ist nur eine Seite. Weitere Felder sind die Fitness sowie die Schulung und Stärkung der mentalen Fähigkeiten. Hierbei ist jeder Einzelne gefragt, diese Fähigkeiten auch in Eigenregie weiterzuentwickeln.

Die finanziellen Mittel sind im Vergleich mit den Spitzenclubs eher bescheiden. Die Mannschaften könnten noch ein paar finanzstarke Sponsoren gebrauchen.
Dies betrifft im übrigen die Herrenmannschaft wie auch die Damen, die mit großen Ambitionen in die diesjährige 2. Bundesliga gestartet sind. Wir wissen durchaus, dass Sponsoring nur dann für Sponsoren interessant ist, wenn auch die Aufmerksamkeitswerte entsprechend hoch sind. Es ist doch so: Wer oben mitspielt, rückt bekanntlich nicht nur den Club in den Vordergrund, sondern ebenso auch den oder die Sponsoren.

Trotzdem sollte in einem sportlich ambitionierten Club wie Neuhof die Unterstützung der Mitglieder nicht fehlen. Denn alle wollen doch stolz sein auf Erfolge, die eigenen genauso wie auch die der Mannschaften ihres Golfclubs. Hierzu bedarf es einer Identifikation der Mitglieder mit den Mannschaften. Das kann beispielsweise über gemeinsame Turniere der Mannschaftsspieler und -spielerinnen mit den Mitgliedern erreicht werden. Das sehr erfolgreiche Turnier des Fördervereins Anfang Mai 2015 hat gezeigt, dass ein gemeinsames Wettspiel von Mitgliedern und Mannschaftsspielern das Verständnis der Mitglieder für die leistungssportliche Orientierung fördert.

Das Erlebnis, miteinander auf dem Fairway in einem Flight zu golfen, ist eine ideale Möglichkeit, gegenseitigen Respekt auf- und auszubauen.
Mit einem Mannschaftsspieler oder einer -spielerin gemeinsam auf der Runde kann echte Motivation sein. Abgucken ist erwünscht. Manches auf der Driving Range Geübte wird für den Freizeitgolfer klarer erkennbar, nachvollziehbar. Der persönliche Kontakt auf der Runde kann noch mehr bewirken. So mancher Freizeitgolfer wurde auf diesem Wege zum Sponsor oder Sponsorenvermittler.

Die Existenz des im letzten Jahr neu gegründeten Fördervereins ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um insbesondere die „Quelle“ des leistungssportlichen Beginns, die Jugendarbeit, adäquat zu unterstützen.
Solange der Golfclub Neuhof durch eine erfolgreiche Jugendarbeit sicherstellen kann, dass Kinder und Jugendliche zunächst ihren Spass am Golf finden und über die Freude am Golfen diesen Sport zu ihrem Favoriten machen, freue ich mich auf die Zukunft.

Die Erfahrung zeigt, dass sich zwar nicht alle, aber doch einige Jugendliche im Laufe der Zeit in leistungssportliche Dimensionen entwickeln und spätestens dann über den Pool of Potentials auf dem Weg in die höchsten Spielklassen eingebunden werden.

Eine starke Mannschaft hat für junge Golfer Vorbildfunktion.
Spielern dieser Leistungsklasse nachzueifern, ist das eine Ziel, Mitglied der Mannschaft zu werden ein weiteres. Fehlt es an diesen Vergleichsmöglichkeiten, wandert der Jugendliche u.U. ab zu einem Verein, in dem er Spieler seiner Klasse vorfindet. Er geht damit dem Club auch als Mitglied verloren.

Wenn dieser Kreislauf dauerhaft „gefüttert“ wird und sich die finanziellen Rahmenbedingungen richtig entwickeln, sind die Aussichten für den Golfclub Neuhof, dauerhaft in den höchsten Ligen zu bestehen und seine Reputation als „Leading Course“ auch sportlich nachhaltig zu untermauern, mehr als gut.

aufgezeichnet von Eckhard K.F. Frenzel

Dr. Gutmann Habig, Vorsitzender des Fördervereins freut sich über die ausgebuchte Beteiligung des Turniers

1. Cup des Fördervereins – Ein voller Erfolg

Nach Gründung des Fördervereins Golf + Natur Dreieich e.V. im November 2014 wurde am 14. Mai 2015 erstmals der „Cup des Fördervereins“ ausgespielt. Mit einer Beteiligung von 110 Spielern war das Turnier restlos ausgebucht. Ziel war es, die Spieler unserer Damen- und Herren-Bundesligamannschaften, Jugendliche sowie die Mitglieder des Fördervereins und Mitglieder des Clubs unter dem Motto „entspannt und amüsant“ bei einem Scramble zusammenzubringen und damit die gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung zu erhöhen.

20 Mannschaftsmitglieder, 18 Jugendliche, 32 Fördervereinsmitglieder und 40 „Sympathisanten“ waren dabei, die in gemischten Flights auf die Runde gingen und beim Grillabend nach dem Spiel das Erlebte austauschten.

Die Mannschaftsspieler, die von ihren Kapitänen Silvia Schulz bzw. Vize-Kapitän Linus Weber im Einzelnen vorgestellt wurden, bewährten sich hinsichtlich Führungsstärke und Sozialkompetenz als Teamleader und führten die 22 Flights durch das Texas-Scramble. Die Sonderwertungen „Beat the Pro“ an Loch 3 sowie „Treff ins Planschbecken“ an Loch 14 erfreuten sich besonderer Aufmerksamkeit. Die Mitglieder der Siegerflights konnten unter den zahlreichen Sachspenden wählen. Die fünf Sieger Silvia Schulz, Chiara Schumann, Wolfgang Lohmüller, Eckhard K.F. Frenzel und Claudia Huber hatten die erste Wahl.

Abgesehen von dem Erlös aus den Meldegebühren erbrachte der Einsatz bei „Beat the Pro“ sowie die von Manfred Weber höchst launisch moderierte amerikanische Versteigerung eines signierten Balles von Rickie Fowler, dem frisch gebackenen Sieger der Players Championship, einen gut 4-stelligen Betrag in die Kasse des Fördervereins.

Man war sich einig: Es hat richtig Spaß gemacht und das Format dieses Turniers ist bestens geeignet, die Ziele des Fördervereins zu unterstützen.

Dr. Gutmann Habig, Vorsitzender des Fördervereins

Damenteam Bundesliga v.l.n.r.: Laura Fünfstück, Katja Scheffler, Anja Lundberg, Kassy Komma, Silvia Schulz (Kapitänin), Linn Weber (versteckt), Marie-Theres Liehs, Eva Fünfstück, Britta Schneider.

FÖRDERVEREIN
Golf + Natur Dreieich e.V.

Der Förderverein rief zum gemeinsamen Turnier von Clubmitgliedern mit Spielerinnen und Spielern der beiden Bundesliga-Mannschaften auf.

Alle hatten jede Menge Spaß beim 1. CUP des Fördervereins.

„Gemeinsam sind wir stark. So wuppen wir das Ding.“

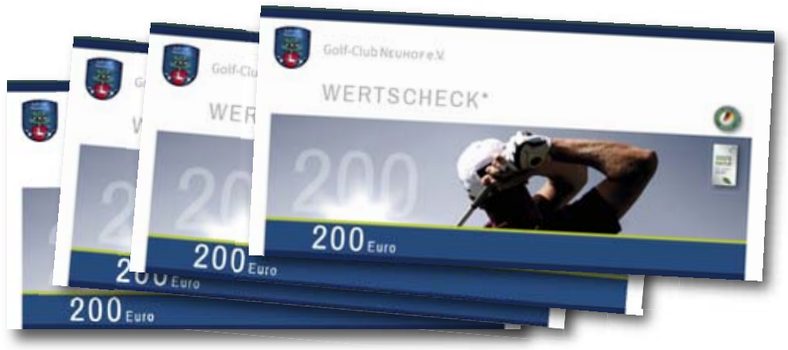
Herrenteam Bundesliga v.l.n.r.: Bene Gebhardt, Tom Barzen, Paul Zwanzig, Philipp Nazet, Kai Kürschner, Janni Heyen, Mark Honner, Ludwig Schäfer, Linus Weber (Vize-Kapitän), Marco Ullmann, Marc Betsch.

... und ist das Fairway noch so breit, es gibt immer auch eine „schattige“ Seite. Da bleibt keine andere Wahl – Hauptsache den Ball gefunden. Spielen wie er liegt. Beim Scramble ist nichts unmöglich.

Ganz schön was zusammen gekommen, bei der Versteigerung. Der signierte Golfball von Rickie Fowler, Sieger der Players Championship 2015 in Ponte Vedra Beach, wurde von Linn Weber gestiftet.

Mit dem Wertscheck

Vom Golfanfänger zum Golfanhänger



Das ist ansteckend: Ein „Rabbit“ und seine ersten Erfahrungen mit dem kleinen weißen Ball

Nun sind auch wir infiziert mit dem Virus. Wir spielen Golf, oder besser: wir versuchen es zu lernen. Angefangen hat alles mit jeweils einem Wertscheck für mich und meinen Mann, den uns unsere Freundin Silvia Schulz im Herbst vergangenen Jahres geschenkt hatte.

Der Wertscheck ist die clubinterne Aktion des Golfclubs Neuhof, ein Instrument mit dem Mitglieder neue Golfinteressenten werben können. Er beinhaltet die 4-wöchige, kostenfreie Nutzung der kompletten Übungsanlage, eine Ballkarte für 300 Golfbälle, drei Trainerstunden mit einem Golf-Pro sowie Leih-Golfschläger. Eine tolle Sache, um aus Golfinteressenten Golfeinsteiger zu machen und um Vorurteile und Barrieren gegenüber dieser Sportart abzubauen.

Nicht zu verwechseln ist er allerdings mit der aktuellen DGV-Kampagne „Golf. Mitten ins Glück“, an der auch unser Club teilnimmt. Hier können Interessierte einmalig für 19 Euro pro Person an einem 2-stündigen Schnupperkurs teilnehmen. Auch diese Aktion soll dazu beitragen, Vorurteile weiter abzubauen und den Sport nach allen Seiten hin zu öffnen.

Doch zurück zu unseren Golfanfängen. Mit den Wertschecks in der Hand vereinbarten wir einen Termin bei Herrn Petermann und gleich auch mit „unserem“ Golfpro Carsten Kellner. Das alles lief reibungslos und überall begegnete man uns sehr offen und freundlich. Wie war das noch mit den Vorurteilen? Golfen ist nur etwas für die Reichen und einen elitärer Kreis, der lieber unter sich bleibt. Dies können wir absolut nicht bestätigen.

Vor unserer ersten Golfstunde war ich ganz schön aufgeregt. Es gab so viel Neues. Begriffe wie Birdie, Bogey, Divot, Chippen, Putten, Pitchen, Fairway, Rough… schwirrten mir durch den Kopf. Carsten brachte zunächst einmal Ordnung in das Ganze und machte uns Schritt für Schritt vertraut mit dem neuen Terrain. Nach den ersten Schlägen auf dem Putting Green, die eigentlich ganz gut liefen, ging es auf die Range zum Abschlagen. Spätestens hier musste ich ein weiteres Vorurteil, Golf ist kein richtiger Sport, über Bord werfen. Ich hatte nach den ersten 60 Bällen nicht nur eine Blase an der Hand, sondern spürte auch Muskeln, die ich bislang gar nicht kannte. Zudem flog kein Ball in die gewünschte Richtung, geschweige denn weit genug. Meinem Mann erging es nur unwesentlich besser.

„Golf ist, nach Stabhochsprung, die technisch anspruchsvollste Sportart“, meinte Carsten trocken. Wir übten also fleißig weiter und ich erinnere mich noch ganz genau an den ersten Schlag, der richtig saß. Endlich… jubelte ich. Doch leider brachte mich bereits der nächste Schwung wieder auf den Boden zurück und an den Rand der Verzweiflung. Ich lerne, dass im Golf weniger mehr ist. „Auf den harmonischen Schwung kommt es an“, erklärte Carsten. Und so befinde ich mich nun auf der Suche nach der Harmonie. Dabei bemühe ich mich, den Kopf abzuschalten und meine eigenen Erwartungen zurückzuschrauben. Schließlich geht es doch nur darum „eine kleine weiße Kugel mit möglichst wenig Schlägen durch die freie Natur zu schlagen und bei einer Fahne in einem Loch zu versenken.“

Die vier Wochen mit unseren Wertschecks vergingen schnell und mein Mann und ich beschlossen weiterzumachen. Wir haben weiter Stunden bei Carsten genommen und so oft es ging geübt und geübt mit dem Ziel die Platzreife zu erlangen. Nun sind wir „Rabbits“ und Mitglied. Der „Skyline Course“ ist unser „Spielplatz“.

Das spezielle Angebot des Clubs, nicht sofort eine volle Mitgliedschaft erwerben zu müssen, hat uns unsere Entscheidung für den Golfsport als neue Sportart erleichtert. Wir versuchen regelmäßig zu spielen und zu üben. Bei nur wenig Zeit ist auch der Kurzplatz für uns eine tolle Alternative und wir sind immer wieder erstaunt, wie viele der Mitglieder wir kennen. Es ist also doch ansteckend, dieser Golf-Virus.

Wir hoffen auf schöne Runden, das ein oder andere vorgabewirksame Spiel und irgendwann einmal eine Runde mit Silvia, die uns infiziert hat.

Christine Leipold

Einsteiger-Pakete in der Übersicht:

Der Wertscheck des GC Neuhof

– Exklusiv und kostenfrei nur für Mitglieder –

Mit diesem Einstiegsgeschenk machen auch Sie Golfeinsteiger zu Golfanhängern. Ob Mann, Frau, Oma, Opa, Kinder in welchem Alter auch immer. Volle 4 Wochen Golfspaß und -spannung auf der Übungsanlage. Sportlich freie Natur genießen. Erfolge erleben. Schlag auf Schlag.

Zum Anfänger-Angebot im Gesamtwert von 200 Euro gehören außerdem drei Stunden Einzel-Training unter fachkundiger Anleitung, eine Ballkarte für 300 Übungsbälle und die Leihschläger werden ebenso kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Mitglieder des GC Neuhof erhalten die Wertschecks ohne Eigenbeteiligung und zur Weitergabe an Freunde, Bekannte, Nachbarn und/oder Kollegen.

„Golf. Mitten ins Glück“ des DGV

Der Deutsche Golf Verband bewirbt deutschlandweit – im TV, mit Anzeigen und auf Plakaten – in den kommenden drei Jahren mit einer crossmedialen Werbekampagne, den Golf-Einstieg. Start war im April mit einem 20-sekündigen Werbespot im Fernsehen.

Auch die DGV Werbekampagne richtet sich ausschließlich an Golf-Anfänger.

An einem Tag nach Terminvereinbarung, können alle, die es ausprobieren wollen, unter professioneller Anleitung (ca. 2 Stunden), für **19 Euro** Golfschnuppern. Bei uns im GC Neuhof finden die Golfanfänger ideale Bedingungen dazu.

Konzert im GC Neuhof

Im Rahmen der Dreieich Musiktage…

… fand am 22. Mai auf unserer Clubterrasse ein Jazz-Schmankerl der besonderen Art statt. Clubmitglied Dr. Andreas Seum hat den feinen Bogen zu den drei Künstlern gespannt und diese wiederum wussten zu begeistern.

Unter dem Motto: „A Night in Blue“ or Little Italy in New York, gab es ein abwechslungsreiches Programm. Ein Alleskönner auf seiner Klarinette, Roman Kuperschmidt gehört heute zu den aufstrebenden Instrumentalisten. Mit dem Akkordeonisten Alik Texler und der Neapolitanerin Emilia Zamuner – eine leidenschaftliche Jazzsängerin – traf dieses Trio die Stimmung der Zuhörer.

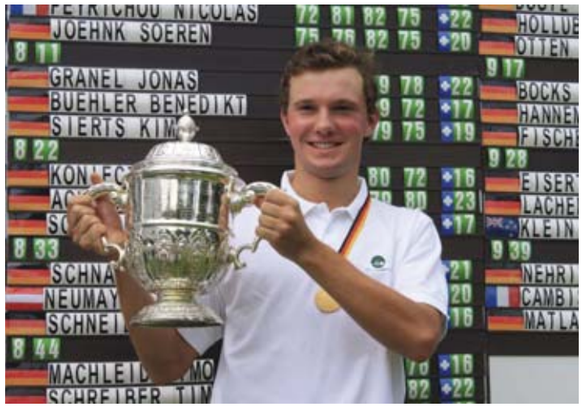
Unsere Terrasse ist zwar kein Konzertsaal, jedoch verstanden es die Musiker das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Eine wunderbare Vorstellung. Den tosenden Applaus belohnte das Trio mit fröhlich frech anmutenden Zugaben

Hans Jürgen Fünfstück

Der Vorstand begrüßt neue Mitglieder auf der Terrasse

23. bis 26. Juli im GC Neuhof

IAM 2015



Maximilian Kieffer IAM-Gewinner 2009. Heute European Tour Player. Platz 29 bei der BMW international Open 2015 in Eichenried. *Bild: DGV/stebl*

Internationale Amateur-Meisterschaft der Herren

Spitzengolfer der Amateure auf dem Weg zum Tour-Player von morgen. Von Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. Juli 2015 treffen die besten deutschen Golftalente mit der Konkurrenz aus der internationalen Golfszene aufeinander. Es geht um den begehrten Titel des Internationalen Amateurmeisters der Herren. Zum dritten Mal findet dieses Turnier auf der Anlage im Neuhof statt.

Auf der Liste der Bestplatzierten der vergangenen Jahre, tauchen zahlreiche Tourspieler und sogar ein US-Open-Sieger auf.

- 1996 gewann der Australier **Geoff Ogilvy** die IAM und triumphierte zehn Jahre später beim Majorturnier im Winged Foot GC.
- **Joost Luiten**, NED in 2005 und der deutsche
- **Maximilian Kieffer** (2009) sind heute Tourspieler, die in den Siegerlisten zu finden sind.
- **Daan Huizing**, NED, Sieger im Neuhof 2011 und der letztjährige Silbermedaillengewinner
- **Renato Paratore** aus Italien sorgen bereits auf der European Tour für Aufsehen.

Die Favoriten für 2015 kommen aus Deutschland
Yannik und Jeremy Paul starten mit dem besten Handicap von +5,0 in das Turnier. Yannik reist außerdem mit dem IAM-Titel 2014 und einer Teilnahme bei der BMW International Open im Gepäck zum Neuhof. Beide haben mit dem GC Mannheim-Viernheim nicht nur den selben Heimatclub sondern sind darüber hinaus Geschwister.

Die Konkurrenz im hochklassig besetzten Feld ist groß. Insbesondere der Österreicher Matthias Schwab hofft auf einen Titel im Nachbarland. Schwab liegt in der europäischen Amateurrangliste aktuell auf Rang vier und gewann in diesem Jahr bereits unter anderem die offenen Schweizer Meisterschaften. Neben den Paul-Geschwistern sind 80 deutsche Spieler, darunter elf Mitglieder des Golf Team Germany am Abschlag. Insgesamt mehr als 150 Spieler aus 16 Nationen stehen auf der Startliste der diesjährigen IAM.

Ausgespielt werden bei der IAM traditionell eine Einzelwertung und auch eine Nationenwertung. Maximal drei Spieler eines Landes bilden eine Mannschaft. Gewertet werden die zwei besten Ergebnisse jeder Mannschaft aus der ersten und zweiten Zählspielrunde.

Die erste Runde startet am Donnerstag, 23. Juli 2015.
Die besten 60 Spieler und Schlaggleiche erreichen die Finalrunde und kämpfen ab Samstag, 25. Juli um den Titel des Internationalen Deutschen Amateurmeisters 2015.

Zuschauer sind an allen vier Wettkampftagen herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Alle weiteren Informationen zur IAM finden Sie unter:
www.golf.de/publish/dgv-sport/turnierspecials/iam-herren

Die Besucher der IAM können etwas gewinnen.

Zwei Karten für den Solheim Cup 2015 im GC St. Leon-Rot werden verlost.

„Deutschland reist zum Solheim Cup“

Unter diesem Motto schickt der Deutsche Golf Verband zwei glückliche Gewinner zum Mannschaftswettbewerb der europäischen und amerikanischen Damen, der vom 18. bis 20. September erstmalig in Deutschland stattfindet.

dgv/red-ef

Finalrunde IAM 2013 im Neuhof: Sieger Max Rottluff (links)

Regeln fördern das Fairplay

Das ist nicht fair

Fairness steht im Sport, wie in vielen Lebenslagen für anständiges, aufrichtiges und auch kameradschaftliches Verhalten. Golf verlangt allein schon durch seine Regeln eine besonders faire Einstellung.

Aber, ist das, was ich kürzlich wieder einmal erlebt habe, fair?
Mit einem Freund habe ich an einem ganz gewöhnlichen Freitagmorgen eine Runde auf unserem schönen Platz "Rot/Gelb", dem Parkland Course gespielt. Dabei haben wir auf den Grüns jeder drei und mehr fremde Pitchmarken ausgebessert. Von den unzähligen Divots auf den Fairways, die wir zurückgelegt und festgetreten haben, will ich gar nicht berichten. Wir haben sie nicht gezählt.

Das Unterlassen des Ausbesserns dieser selbst verursachten Schäden ist in höchstem Maße nicht fair den Mitgliedern gegenüber, die dieser Verpflichtung zur Erhaltung der Qualität unserer Plätze nachkommen.

Liebe Mitglieder, bitte helfen Sie alle mit, dass es auch in dieser Hinsicht wieder fair zugeht auf unseren Plätzen. Fordern Sie auch Mitspieler, die die Pflicht zum Ausbessern von Pitchmarken und das Zurücksetzen von Divots vernachlässigen, zu korrekter Verhaltensweise auf, damit wir alle auch in Zukunft auf erstklassigen Grüns und Fairways spielen können.

Walter Farnsteiner

... und die Karawane zog weiter.

So fanden wir an einem Mittwoch den Bunker an Loch 13 vor. Hat ein Golfspieler dort die „Übungsanlage“ verwechselt? Ein Trampeltier war es mit Sicherheit.

Hans Jürgen Fünfstück

Warum heißen Rangebälle so?

Weil sie ausschließlich auf der Driving Range zu benutzen sind.

Auszug aus den Clubregeln:
Rangebälle/Übungsbälle aus dem Ballautomaten dürfen nur zum Training auf der Driving Range benutzt werden. Nicht jedoch auf den Pitch- und Puttflächen der Übungsanlage.

Die auf der Übungswiese liegenden Bälle werden durch eine Ballsammelmaschine eingesammelt, gewaschen und wieder in den Ballautomaten gegeben. Die Mitnahme oder das Spielen mit Rangebällen auf dem Golfplatz ist verboten und wird, neben den üblichen strafrechtlichen Konsequenzen bei Diebstahl, mit Platzverbot bestraft.

Bitte beachten Sie und weisen Sie, wenn erforderlich, Ihre Spielpartner hierauf hin:

- Herausgeschlagene Divots auf dem Fairway sind wieder einzusetzen und festzutreten.
- Pitchmarken auf dem Grün sind sorgfältig auszubessern, auch die von anderen Golfern die das Ausbessern eventuell „vergessen" haben sollten. Das gilt auch für das Einebnen von Bunkerspuren.
- Mit Golfwagen und Trolley bitte nicht zwischen Grün und Bunker fahren bzw. ziehen.

Eingesandt von Dr. Andreas Seum:
Regelfrage 1:

Au weh – was mach ich jetzt?

**Situation: Abschlag aufs Fairway.
Weicher Boden. Der Ball liegt tief.**

Was besagen die offiziellen Golfregeln des DGV in einem solchen Fall?
Was sollte ich tun und was darf ich nicht?

Es gibt auch etwas zu gewinnen:

Schreiben Sie an *aufgeteet@golfclubneuhof.de*

Unter den richtigen Antworten verlosen wir Golfbälle und weitere nützliche Artikel für Golfer. Die Gewinner und ihre regelkundigen Antworten werden in der nächsten Ausgabe von *aufgeteet* veröffentlicht. Teilnahme nur für Mitglieder des GC Neuhof e.V.

Einsendeschluss: 31. Juli 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

red

Golfclub Neuhof – Seniorengolf – Tradition

… ein wunderbarer und passender Dreiklang

Unser Golfclub, mit anderen verglichen noch relativ jung an Jahren, verfügt über und „lebt“ eine ganze Menge von Traditionen, wie beispielsweise:

- **Mehrjährige und wiederholte Präsenz unserer Club-Mannschaften in der Golf-Bundesliga**
- **Seit Jahren bewährtes und auf vielen Qualitätskriterien beruhendes Mitglied im exklusiven Kreise der derzeit 33 Clubs bei „Leading Golf Courses of Germany“**
- **Oder, die mit gezielt naturorientierte Platz-Management errungenen Auszeichnungen „Golf & Natur“ in Gold seitens des DGV**

um nur einiges zu benennen.

Und Seniorengolf hat im GCN eine ähnliche Tradition, zum Beispiel die langjährige Pflege von Freundschafts-Turnieren. Es war Heinz Breitwieser, Ex-Senioren-Captain, der schon 1992, kurz nach Eröffnung unseres Platzes damit begann, mit anderen Clubs der Region „anzubandeln“ und jährlich wechselnde Turniere auf den jeweiligen Plätzen auszutragen.

Seitdem und ununterbrochen verbindet uns diese Tradition mit den GC's Bad Nauheim, Braunfels, Darmstadt-Traisa, Hanau und Spessart. Seit etwa 6 Jahren ist dieser Kreis erweitert um den „Rheinblick-Course“ des GC Rhein/Main in Wiesbaden und demnächst wollen wir erstmals mit dem GC Bad Vilbel „die Schläger kreuzen“. In diesem Jahr waren unsere Senioren bereits im Mai in Bad Nauheim und Braunfels zu Gast und am 30. Juni kamen die Hanauer und Darmstädter zu uns mit gastfreundlicher Beteiligung der Neuhöfer.

Nach unserem traditionellen alljährlichen Senioren-Ausflug im August sind wir dann zu Gast im Spessart und in Bad Vilbel.

Womit wir schon bei unserer nächsten Senioren-Neuhof-Tradition sind, den Ausflügen zu anderen interessanten Golfplätzen. Auch hier hat unser „Ehren-Captain“ Breitwieser in den 90er-Jahren begonnen solche Reisen – beispielsweise ins Elsaß – zu organisieren. Fortgesetzt hat diese Tradition dann Prof. Jürgen Kollath, der uns 1999 sogar nach Berlin an den Semliner See „gelotst“ hat und den Wanderpreis-Teller stiftete, der noch heute an den/die Sieger/in des jeweiligen 2-Tages-Turniers vergeben wird.

Wir waren seitdem im Bayerischen Wald, in Ahaus, im Öschberghof, Margarethenhof, Freudenstadt, St. Wendel, Hardenberg, Jakobsberg, Oberaula, Am Habsberg — und zum 17. Male seit Berlin – fahren wir mit wieder rund 60 Teilnehmern zum Edersee nach Waldeck in Nordhessen. Diese 3-Tages-Ausflüge mit allem „Drum & Dran“, also Essen, Greenfee usw. bewegen sich preislich seit 2002 in einer Bandbreite von 300 – 360 Euro. So haben wir zum Beispiel 2002 in der Wutzschleife 345 Euro für das „Paket“ bezahlt, oder im letzten Jahr im Margarethenhof 339 Euro und in Waldeck erneut 345 Euro jeweils pro Person im Doppelzimmer. So gesehen eine weitere – eine „Preis-Tradition“.

Eine ganz andere — „sogenannte Tradition“ gibt es nicht nur in unserem jungen Club, sondern bei vielen, ja zu vielen Golfern. Nämlich die eher schlechte Angewohnheit, den mit ihrem letzten Putt soeben erreichten Score zum Teil „lauthals“ oder gar mit Emotionen verbunden, sei es positiven oder negativen, zu melden, weil es vermeintlich „Tradition“ sei oder man es so gelernt habe. Da hört man dann eine bestimmte Zahl oder auch „Bogey“ oder viel schlimmer gar „Strich… gerade noch 1 Punkt gerettet… oder schon wieder…“ usw., sei es verhalten oder überdeutlich, manchesmal sogar verärgert. Die Mitspieler stehen aber möglicherweise noch vor dem jeweiligen letzten Putt oder konzentrieren sich auf ihr Par — und dann „das“ – es dringt ungewollt aber unvermeidbar ins Unterbewusstsein – mit entsprechenden Folgen. Noch schlimmer ist die nicht seltene Situation, dass das soeben gemeldete Ergebnis zur Reaktion beim Zähler führt, sei es Gestik, Mimik oder gar Diskussion mit dem Spieler. Ein konzentriertes und möglichst erfolgreiches „Zu-Ende-Putten“ der anderen ist damit ausgeschlossen.

Ball spielen wie er liegt?

Diese eher egoistischen Angewohnheiten widersprechen sogar einem Grundsatz des Golfspiels, der ähnlich wie der berühmte §1 der Straßenverkehrsordnung, wie eine Präambel zum Golf-Regelwerk steht und im Abschnitt „Etikette“ quasi die Einleitung zum Spiel darstellt: Der „Spirit of the Game“ oder „Der wahre Geist des Golfspiels“.

Zitat: Golf wird überwiegend ohne die Anwesenheit eines Schiedsrichters gespielt. Das Spiel beruht auf dem ehrlichen Bemühen jedes einzelnen Spielers, Rücksicht auf andere Spieler zu nehmen und nach den Regeln zu spielen. Alle Spieler sollten sich diszipliniert verhalten und jederzeit Höflichkeit und Sportsgeist erkennen lassen, gleichgültig, wie ehrgeizig sie sein mögen. Dies ist der wahre „Spirit of the Game“.

Ich bin sicher, wenn man sich diese Worte bewusst macht, dann werden wir auch im Sinne von „R&A“ um eine gute Tradition reicher. Viel Spaß beim Spiel – und keep swinging !

Horst Rupp

Einladung zum Vortrag

Freitag, 25. September 2015 im Clubhaus 17.00 Uhr

Wie verbessere ich mein Golfspiel?
Mental Training, brauche ich das?
Warum oder wie soll ich mich vor dem ersten Schlag warm machen?

Mehr Spaß am Golfen. Antworten auf diese Fragen von Clubmitglied **Michael Küchler**

... es gibt leider unumstößliche biologische Abläufe, an denen im Leben nicht zu rütteln ist: Jeder Mensch altert jeden Tag.

In der Amateur-Golfsportgemeinde haben viele das Ziel, ihr Hcp möglichst weit herunter spielen zu wollen. Irgendwann stellt man fest, das früher erreichte Hcp will einfach nicht mehr gelingen. Die körperliche Fitness ist beim Golf ein grundlegender Faktor, um schmerzfrei und erfolgreich golfen zu können.

Die drei großen Komponenten der Golf-Fitness sind:

• ***Ausdauer*** • ***Muskulatur*** • ***Beweglichkeit***

Beweglichkeit, eine körperliche Eigenschaft, über die man sich in jungen Jahren wenig Gedanken macht. Mit zunehmendem Alter macht sich eine fehlende Beweglichkeit beim Golfschwung bemerkbar. Fehlende Beweglichkeit wird kompensiert durch andere Bewegungen und mit viel Kraft. Das führt zu Beschwerden im Rücken, in der Schulter und/oder im Knie.

Mein Vortrag richtet sich an alle Golf-Begeisterten mittleren und höheren Alters, die ihre Golf-Fitness und ihre Beweglichkeit verbessern möchten. Gegen die Schmerzen im Rücken, in der Schulter und/oder im Knie kann man vorbeugend etwas tun. Zu diesem Thema und mehr über Golf-Fitness erfahren Sie bei der Infoveranstaltung am Freitag, 25 September.

Anmeldung bitte im Sekretariat des GC Neuhof e.V.
Mehr Infos: www.fit4birdies.de

Michael Küchler

Impressum:
aufgeteet Ausgabe 5 Juli 2015
„Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste“

Herausgeber: Golf-Club Neuhof e.V., Dreieich

Redaktion, Gestaltung und Produktion: Eckhard K.F. Frenzel (ef)
Redaktionsteam: Evelyn Joppen-Leysaht, Silvia Schulz, Martina Harwart, Hans Jürgen Fünfstück

Fotos: Hans Jürgen Fünfstück, Renate Frenzel, Martin Joppen, DSV/strebl, Andreas Seum, Horst Rupp, Dieter Wanke, E.K.F. Frenzel
Zeichnungen: Krafft planungbüro BDA, Darmstadt

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, sie muss nicht mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

f&p 15/015

Wir trauern um: Bernd Pfaff
Richard Dörenberg

aufgestiegen ...

Daria Montanaro und **Carlos Franke** sind für den Service in unserer Club-Gastronomie erste Ansprechpartner. Daria Montanaro ist seit 10 Jahren im Neuhof. Drei Jahre davon hat sie eine Babypause eingelegt.
Carlos Franke ist seit 2008 im Team von Joachim Bierl.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Manja Demus, die mit viel Engagement als Restaurantleiterin die Servicemannschaft geführt hat. Aus gesundheitlichen Gründen mußte sie bedauerlicherweise einen Berufswechsel vornehmen.

Die Golfsenioren Gesellschaft Deutschland e.V.

... ist Veranstalter des größten Golfturniers im Seniorenbereich des DGV. Es ist der „Kurt-Engländer Preis“, der zum ersten Mal im Rhein-Main-Gebiet ausgespielt wird. Eingeladen sind alle GSG Mitglieder, die in den 220 Golfclubs des DGV beheimatet sind. Mehr als 300 Teilnehmer haben sich bereits zum Turnier angemeldet.

Gespielt wird am 3. und 4. August – in vier Hcp-Klassen – auf den Anlagen in Frankfurt, Hanau, Weilrod und im Neuhof. Am Vorabend des Turniers findet in der Gutsschänke des Hofgut Neuhof der Begrüßungsabend mit den Teilnehmer statt.

aufgeteet

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

In eigener Sache.

Ein Jahr ist vergangen, seit die erste Ausgabe von *aufgeteet* erschienen ist. Es war im Juni 2014.

„Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste“.

Für das kleine Redaktionsteam ist dieser Untertitel Konzept und Zielvorgabe. Auf wenigen Seiten wollen wir über Interessantes und Wissenswertes rund um das Clubleben berichten. Geschichten erzählen, über das golferische Miteinander berichten, kurz über Änderungen und Verbesserungen informieren. Die Themenauswahl erfolgt auf Grundlage von Gesprächen, persönlichen Anregungen und Zusendungen unserer Clubmitglieder.

Besonders gefreut haben wir uns über die wirklich netten Zuschriften, die wir vor allem nach der letzten Ausgabe erhalten haben. Darunter waren berichtenswerte Hinweise und Themenvorschläge. Diese Rückmeldungen sind für uns, das Redaktionsteam, Motivation und Ansporn zugleich.

Herzlichen Dank dafür.

Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

E-Mail: aufgeteet@golfclubneuhof.de